

und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer : Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

22. Jahrgang.

Stärkere Theilnahme als bei den letzten Wahlen. — Der Wahltag allgemein ruhig verlaufen.

Und nun Berlin. Das Ergebnis der Berliner Wahlen wird in ganz Deutschland überliefert. Die Sozialreform hatte die Gemüter Berlins aufgereizt, wie selten irgend ein lokales Ereignis. Sie hatte allen Parteien die gleiche Wahlpflicht gegeben: Schluss mit der Corruptionsmisere. Unter dieser Forderung wollte die Rechte das Rathaus erobern, unter der gleichen Forderung auch die Linke zu halten. Nach dem bisherigen Ergebnis wird Berlin eine kommunistisch-sozialdemokratische Mehrheit haben, wenn sich das Endergebnis nicht noch ganz wesentlich verschiebt. Bisher wurden 57 Sozialdemokraten gewählt (mitruss 7) und 57 Kommunisten (plus 14), zusammen 123. Zählt man alle übrigen Stimmen zusammen, also einschließlich der extremen Rechten, die praktisch für eine Koalition mit Zentrum und Demokraten nicht in Betracht kommt, so hat man erst 102 Mandate. Es müßten aber 13 Nationalsozialisten, die bis jetzt ins Parlament gewählt worden sind, abgerechnet werden, und es blieben nur noch 89. Aber auch eine Koalition wie im Reichstag wäre nicht möglich, denn: Sozialdemokraten, Deutsche Volkspartei, Demokraten und Zentrum bringen zusammen nur 102 Stimmen auf. Schon die Kommunisten, die Deutschnationalen, die Nationalsozialisten würden sie mit 11 Stimmen schlagen. Wie sich die Mehrheitsbildung im Berliner Stadtparlament vollziehen wird, läßt sich noch nicht sagen, denn der an und für sich bestehende Streit zwischen den feindlichen Brüdern hat während der Wahlzeit fast bis zum Paroxysmus aufgeglutet, und man kann sich nicht vorstellen, daß es nun anders werden wird und in Brunnst die Leute gemeinsam über die Gesetzgebung des Reiches entscheiden. Die sich auf Tage vorher gezeigt und mit dem Reichstagsbescheid haben.

Die Kommunalwahlen in Preußen, Hessen und Baden sind vorüber. Die Wähler haben, soweit sich in den frühen Morgenstunden des Montags übersehen läßt, keine Sensationen, aber manche Ueberraschungen gebracht. Ein für alle Bezirke zutreffender Schluss läßt sich aus dem Ergebnis dieser Wahlen nicht ziehen, weil die Wahlen naturgemäß von den in den Bezirken ungleichmäßig ganz verschiedenen lokalen Verhältnissen beeinflusst werden. Dort haben die Sozialdemokraten gewonnen, zum Teil stark gewonnen, anderswo wieder verloren. Ebenso verhält es sich mit den anderen Parteien. Eins aber läßt sich wohl sagen, die Sozialdemo-

Banken. SPD. 11 (11), Demokraten 3 (2), Kommunisten 2 (4), Alte SPD 1 (1), Freie Bürgerliche 2 (2), Nationalsozialisten 4 (0), Berufständische Einheitsliste 12 (0).

Deutschnationale 2 (12 in Koalition der bürger-
Arbeitsgemeinschaft: Deutsche Volkspartei.

Merkeburg. Das vorläufige amtliche Ergebnis der Provinziallandtagswahl ergibt folgende Zahlen für 20 Wahlkreise: Sozialdemokraten 57 815 (37), Deutsche Volkspartei 240 481 (18), Kommunisten 219 445 (16), Deutsche Bauern- und Handwerkerpartei 198 850 (10), deutsch-völkische Einheitsbewegung 198 850 (10), Reichsbundpartei 20 197 (0), Demokraten 65 705 (5), Deutschnationaler Landbund 40 214 (3), Wirtschaftspartei 92 939 (8), Zentrum 62 075 (5), Deutsche Arbeiterpartei 22 938 (1), Christlich-Sozialer Bauern- und Handwerkerbund 46 533 (4), Christlich-Sozialer Volksdienst 10 347 (0), Haus- und Grundbesitzer 15 181 (0), Kleinrenten und Handwerk 10 273 (0), Kommunistische Opposition 4489 (0), National-Sozialisten 98 802 (7), Nationalvolkspartei 6013 (0), Wehrmacht 8977 (0). Da die Wahlergebnisse einzelner Kreise noch nicht ganz vollständig waren, muß noch damit gerechnet werden, daß sowohl in den Endziffern als auch bei den Mandaten sich noch Veränderungen ergeben.

Aufgabe des Wirkgehaltesamples.

Die Wot
vergangen und der Stad
bei regnerisch
Von 12
der Stadverordn
93 Stimmen
verteilen
und Verurtheil
Sigen: die Soz
hänbische Liste
Stadverordnete
Ab. Schenk,
vertraten: D.
hänbische:
Schmidt, Fr.
Zum Kreis
Sozialdemo
partei 71, P
Landolt 147
namen: Sozial
Sige, Wirtsch
Sige, Dienst
Für den Nor
berg folgende
partei 185, S
dem 196, Komm
nationalsozial
von dem Gesa
nationalalltag
Sozialdemokra
(3), Kommuni
nationalsozial
stien möglich,
verteilte Verteil
halten muß,
der entweder je
der die Deutliche
X Glaube
schreiben erschi
samte Film
st. Dieser Film
sollte niemand
glaube Schaffung
Elbersdorf
Laubach neb
Ebernern Hochze
Paar sei sein
unterbrochen A
— In der B
denne Gewinne
100 000 RM, au
1000 RM, auf
2000 RM, auf
249635. (Ehne
Gillerberg
Barler beladen
in Brand. Die
Auto mit der A
Sontag. In
wägenen Z
kneide in Hö
der Tagesordn
der Städtische
noch nicht voll
Göttingen. N
mal vor dem
nationalgehe
Markenheiten
Hebra. Die
hauses Hesse
umfassen. An
von des Dites
entragung zu
silianischen
Wöring und
der Saal wege
Gienach. N
der Feter des
hannes ein
rante Raum
wies niemand
der Wärs. u
schenblich
stanten, das
hante zu sch
namenten nied
ant, daß keine
war im
übernehmen
es berant
Berführung d
der weite die
legt rechnet
der Wiederauf
und, oder ma
Stadthalle
Heubrunn in
— Zum La
ne existieren
enen Adels
die ersten
Kontat Franz
lung der bi
ne Gesamtk
ne Verfaß
Die st
ne Kircheng
ne Willton
n Landon a
Arche die
Arche auf
nen auf
mit Verfaß
im Ausg

... Sammlung abgeben.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a small dark smudge near the top center. A horizontal crease is visible near the bottom edge, suggesting it was once folded. The page is set against a dark background.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a small dark smudge near the top center. A horizontal crease is visible near the bottom edge, suggesting it was once folded. The page is set against a dark background.

...ste durch he